

lich ja nicht mehr bezweifelbare, Identität der Verfasser der Cronica und Legenda: ihre Bekanntschaft mit den Oertlichkeiten von Erfurt und ihre Neigung, diese zu betheiligen. Aber der Mann dürfte schwerlich in Erfurt geboren sein, weil er den Erfurtern sich wenig geneigt zeigt. Vielleicht hat er dort studiert, vielleicht auch nur vorübergehend, z. B. auf dem Provinzialkapitel der Dominikaner im J. 1396, von dem er berichtet, sich dort aufgehalten.

Während Baltzer die Benutzung von verlorenen Erfurter St. Marien-Annalen, die nicht erwiesen werden kann, behauptet, bezweifelt er<sup>1</sup> die Benutzung von älteren Aufzeichnungen der Eisenacher Dominikaner, welche ich N. A. XX, 407 annahm. Indessen, da der Chronist zu 1242 den Tod des Eisenacher Dominikanerpriors Elger meldet, und zwar, dass er in Frankfurt gestorben sein soll, da er zu 1268 und 1321 über Provinzialkapitel der Dominikaner zu Eisenach berichtet, so kann man die Benutzung solcher Aufzeichnungen so lange nicht bestreiten, bis nicht etwa erwiesen ist, dass auch diese Nachrichten, wie so vieles andere, von dem Verfasser erfunden sind. Wie viel von den sonst nicht nachweisbaren Nachrichten der Cronica Thur. auf diese Aufzeichnungen zurückgehen mag, ist eine andere Frage, die ich zu entscheiden mir nicht beikommen liess<sup>2</sup>. Dass sie kurz gewesen sind, bemerkte ich ausdrücklich<sup>3</sup>, und erklärte das ganze uns unbekannte Quellenmaterial, welches dem Eisenacher Dominikaner um 1395/6 zu Gebote gestanden habe, für unbedeutend<sup>4</sup>.

hätte. Die Minoriten wurden, als sie Ende 1224 in Erfurt eintrafen, wie uns Iordanus de Giano, der ihr Führer war, erzählt, zuerst 'in curia sacerdotis leprosororum extra muros' untergebracht, im Jahre 1225 wurde ihnen die 'ecclesia s. Spiritus tunc deserta' überwiesen. Dort blieben sie bis 1231. Eine alte Erfurter Quelle konnte also nicht wohl die Nachricht enthalten, dass sie 'prope capellam s. Spiritus' gewohnt hätten. 1) Zeitschr. S. 19 f. 2) Am allerwenigsten konnte ich geneigt sein, eine Notiz über Wasserarmuth der Unstrut um etwa 1195, von welcher ich bemerkte, dass sie nebst anderen auf unbekannte annalistische Quelle zurückgehe, auf diese Aufzeichnungen Eisenacher Dominikaner zurückzuführen, weil es zu dieser Zeit überhaupt noch keine Dominikaner gab. Im Gegentheil bemerkte ich N. A. XX, 407, dass nicht angegeben werden könne, woher jene Nachrichten stammten. Scheinbar gegen meine Ausführungen gewendet, meint nun Baltzer, jene Nachricht über Wassermangel der Unstrut und andere könnten 'in Annalen des Erfurter Marienstiftes ebenso gut gestanden haben als die älteren Aufzeichnungen der Eisenacher Dominikaner'. In letzteren sicher nicht und in ersteren auch schwerlich, da Erfurt nicht an der Unstrut, sondern an der Gera liegt. 3) N. A. XX, 393, Anm. 4) Aber mit Ausnahme der uns nicht vollständig erhaltenen